

# *Das Blaue Blatt*

der **Gemeinde**

# *Habach*



Nr. 1

MÄRZ

2021

*Straßenreinigung im Gemeindebereich*

*Ramadama 2021*

*Mitarbeiterwechsel in der Gemeinde*

*Imbisswagen im Gewerbegebiet Mühlthal*

*Covid-19: Aktuelle Regelungen zu den Lockerungen im Landkreis  
Weilheim-Schongau*

*Ein Dorf übt Yoga*

*Ferienprogramm*

*Stille Jubiläen der Ortsgeschichte*

*Fundsachen*

*Die Gemeinde bedankt sich bei.....*

## Straßenreinigung im Gemeindebereich

Die alljährliche Straßenreinigung wird wieder durchgeführt. Die Reinigung ist für die 13. KW vor Ostern vorgesehen.

Wir bitten die Straßenanlieger **vorab** die Gehwege bis dahin zu säubern und den Kehricht auf die Straße zu kehren, damit das Reinigungsfahrzeug diesen aufnehmen kann. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus.



## Ramadama 2021

**Am Samstag, den 27. März 2021,** findet in der Gemarkung Habach wieder eine Säuberungsaktion der Landschaft statt. Zu diesem „Frühjahrsputz“ sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Habach und Dürnhausen aufgerufen, mitzuhelfen.

Die Helfer treffen sich in **Habach am Sportheim sowie in Dürnhausen am Feuerwehrhaus, jeweils um 09.00 Uhr.** Dort werden die Leiter der Aktion die Räumbezirke und Helfergruppen einteilen.

Insbesondere die Habacher und Dürnhauser Vereine werden gebeten, Helfer abzuordnen. Außerdem wäre es vorteilhaft, wenn auch eine entsprechende Anzahl Erwachsene daran teilnähme.

Alle Helfer sollten sich mit festem Schuhwerk, Arbeitshandschuhen und Warnwesten ausrüsten.

**Ferner wird darauf hingewiesen, dass die üblichen Hygienemaßnahmen (Abstand und Tragen einer Maske) einzuhalten sind.**

Die Gemeinde wird alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Aktion zu einer kleinen stärkenden Brotzeit einladen (Ort: **Sportheim Habach**) und bedankt sich im Übrigen schon jetzt bei den Teilnehmern für ihre Hilfe.

**Hinweis:** Coronabedingt bzw. bei Dauerregen oder schneebedecktem Boden wird das Ramadama auf **Samstag, den 10. April 2021,** verschoben.



## **Mitarbeiterwechsel in der Gemeinde**

Frau Johanna Bierbichler hat Ihre Tätigkeit als Sekretärin in der Gemeinde zum 31.01.2021 beendet, um eine neue Stelle in Vollzeit anzutreten.

Wir bedanken uns recht herzlich für die harmonische Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Seit dem 01.02.2021 unterstützt Frau Katja Steuer aus Habach das Büro der Gemeinde.

U.a. wird nun die Entgegennahme und Verwahrung von Fundsachen im Gemeindegebiet Habach sowie die Ausgabe, der Tausch und die Rücknahme von Mülltonnen für die Habacher Bürger von Frau Steuer durchgeführt.

Bürozeiten: Mo., Di. und Do. 09.00 – 12.30 Uhr + Do. 14.00 – 17.00 Uhr  
Außerhalb der Bürozeiten **nur** nach vorheriger telefonischer Vereinbarung. Bei Fragen und/oder Terminvereinbarungen bitte unter der Tel.Nr. 08847/1327 melden.



## **Imbisswagen im Gewerbegebiet Mühlthal**

Liebe Habacher,

um Sie auch während der Coronapandemie verköstigen zu können, haben wir, das Team vom Eichbichlstüberl, einen Imbisswagen mit täglich wechselndem Mittagsangebot besorgt.

Diesen finden Sie im Gewerbegebiet. Dort stehen wir von Montag bis Freitag ab 11 Uhr bis ca. 14.30 Uhr mit warmen Speisen für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

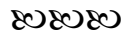


## **Covid-19: Aktuelle Regelungen zu den Lockerungen im Landkreis Weilheim-Schongau**

Das Landratsamt hat auf ihrer Internetseite die aktuellen Regelungen zu den Lockerungen eingestellt. Diese Regelungen werden je nach Inzidenzwert und Öffnungsschritt angepasst, so dass Sie sich jederzeit

informieren können, welche Regelungen im Landkreis Weilheim-Schongau aktuell gelten.

Sie erreichen die Seite „Inzidenzwert zwischen 50 und 100: Das gilt im Landkreis Weilheim-Schongau“ von der Startseite (<https://www.weilheim-schongau.de/>) aus.



### **„Ein Dorf übt YOGA“**

**Freitag, 19. März 2021, von 19.00 – 20.30 Uhr über das Portal Zoom**

Wie wichtig es ist, Gemeinschaft zu leben, gemeinsam etwas zu unternehmen und sich zu treffen, ist uns derzeit ganz neu bewusst geworden. Wir in Habach haben eine wunderbare Dorfgemeinschaft! Da sind wir uns sicher alle ziemlich einig. Vieles war im letzten Jahr leider nicht möglich. Aber wir hoffen natürlich weiter und genießen das, was bei uns möglich ist... und manchmal tun sich in herausfordernden Zeiten auch neue Möglichkeiten auf!

Darum lasst uns einfach mal was Neues machen und so zusammenkommen. Egal, ob du jung, alt, voll flexibel, "gstarrig" oder irgendwo dazwischen bist, wir verlinken uns zu einem einmaligen Ereignis.

Christine Fritsch von der „YogaHeimat“ und Ulrike Kennerknecht vom „Yogastall“ laden ALLE Bürgerinnen und Bürger aus Habach und Dürnhausen ein, bei einem gemeinsamen Abend (über das Portal Zoom) Yoga zu üben.

Wenn du dabei sein möchtest, funktioniert es so:

1. Du brauchst ein internettaugliches Gerät (Computer, Laptop, Tablet oder Handy)
2. ZOOM Cloud Meetings herunterladen (kostenlos)
3. Benütze den im Anschluss stehenden Zugangslink für unsere online-live-Yoga-Sequenz  
(Der Link ist ca. 15 Min. vor Kursbeginn aktiv. Melde dich gerne schon etwas früher an, wenn es dich technisch herausfordert. Erfahrungsgemäß dauert es beim ersten Mal einfach länger.)
4. Bitte halte für deinen Yoga-Abend eine Matte, ein Sitzkissen, eine Decke und dicke Wollsocken bereit.

Wir sehen uns auf der Matte :-)

Bei allgemeinen Fragen, auch zur „Technik“, scheue dich nicht und rufe uns gerne an: Ulrike 0157/55 42 36 06 oder Christine 08847/69 57 28 2

Yoga ist ein seit dem Altertum bekannter und bewährter Übungsweg, um Körper, Atem, Geist und Seele so zu beeinflussen, dass sie harmonisch aufeinander einwirken. Sei auch DU dabei! Lass uns auf diesem Wege zusammenkommen, um etwas Sinn- und Wertvolles zu tun. Wir freuen uns auf das gemeinsame Üben.

Offizieller Zoom Zugangslink:

<https://us02web.zoom.us/j/82510981745?pwd=cnZ4QU84WnJQbnNyY1JobjdSV3RPQT09>

Meeting-ID: 825 1098 1745

Kenncode: Habach

Die Einladung und den Zugangslink finden Sie ebenfalls auf der Gemeinde-Homepage (<https://habach.de/veranstaltungen/>).



### **Ferienprogramm**

In den Sommerferien 2021 soll es wieder ein Ferienprogramm für die Kinder (ab 1. Klasse Grundschule) und Jugendlichen aus Habach und Dürnhausen geben, sofern es die Corona-Lage grundsätzlich erlaubt. Das Ferienprogramm ist in kleinen Gruppen, bevorzugt im Freien und unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen, angedacht.

Das Organisations-Team (Marion Reiner, Kerstin Ledermann, Doris Keller, Birgit Weis, Daniela Ulbricht, Corina Yilmaz u. Anton Pohl) sucht hierfür Veranstalter (Vereine, Privatpersonen etc.), die im Zeitraum vom 31. Juli bis 12. September 2021 eine oder zwei Aktionen im Ferienprogramm durchführen wollen.

Außerdem sucht das Orga-Team vorab über diesen Aufruf Firmen und Privatpersonen, die bereit wären, das Ferienprogramm finanziell zu unterstützen. Das Geld wird ausschließlich für das Ferienprogramm verwendet und auf einem Konto der Gemeinde Habach verwaltet (es sind Spenden von 30/60/90 Euro oder freie Beträge möglich). Wer das Zustandekommen eines schönen Ferienprogrammes als Veranstalter oder mit finanziellen Mitteln unterstützen möchte, möge sich bitte bei Marion Reiner oder Kerstin Ledermann per Mail ([HabachFerienprogramm@gmail.com](mailto:HabachFerienprogramm@gmail.com)) zeitnah melden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen! Euer Ferienprogramm Organisation-Team



## **Stille Jubiläen der Ortsgeschichte**

(von Dr. Josef Freisl, Ortschronist)

### **100 Jahre elektrischer Strom**

Elektrizität revolutionierte nicht nur die gesamte Arbeitswelt, sondern wurde zum selbstverständlichen Teil unseres Lebens. Kurz vor dem 1. Weltkrieg gab es schon Planungen: Die erste Trasse sollte von Weilheim, Spatzenhausen nach Aidling und über die Aidlinger Höhe nach Habach verlegt werden. Das heißt, der Strom musste über eine weite Strecke vom Wasserkraftwerk Höllriegelsreuth bei Pullach an der Isar, über Stromtrassen in unser Gebiet transportiert werden. Die Aidlinger wehrten sich gegen diese Trasse über die Aidlinger Höhe mit Hilfe des Heimatschutzes, einem Vorläufer des späteren Naturschutzes, erfolgreich. Übrigens, 1914 waren die meisten Hauseigentümer außerdem nicht bereit, elektrischen Strom zu den Bedingungen der Isarwerke zu beziehen. So kam der Plan auf, durch eine Talsperre! im Achgraben und damit verbundener Kraftanlage die umliegenden Ortschaften Habach, Sindelsdorf und Aidling mit eigenem Strom zu versorgen. Das Projekt wurde nie verwirklicht. Nach dem 1. Weltkrieg wurde dann eine Stromleitung von Söchering nach Habach und Dürnhausen verlegt. Im März 1921 gab es dann endlich Straßenbeleuchtungen, die Hausanschlüsse in Habach und elektrisches Licht per Schalter. In den folgenden Jahren konnten die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zum Betreiben von Maschinen und im privaten Bereich genutzt werden.

### **125 Jahre fließendes Wasser durch eine neue Trinkwasserversorgung**

Bis zum Bau der Wasserleitung 1896 bestand ein Rohrleitungssystem aus „Daiken“. Das waren ca. 3 - 4 Meter lange Holzstämme, die längs ausgebohrt, am Ende mit einem Kegelstumpf verbunden und meist in einem Lehmbeden verlegt waren. Diese alte Wasserversorgung war reparaturanfällig, auch fehlte der Wasserdruck zum Weitertransport. Hausanschlüsse gab es nicht. Diese hölzerne Wasserleitung und die dörflichen Brunnen entsprachen gegen Ende des 19. Jhd. nicht mehr den gestiegenen Anforderungen, fließendes Wasser im Haus zu haben. Auch brauchte man ein Wassersystem mit großem Wasserdruck, das zur Feuerbekämpfung über Hydranten genutzt werden konnte. Dazu ersetzte man die Holzrohre durch Eisen- oder Bleirohre. Hochbehälter garantierten ausreichenden Wasserdruck in allen Leitungen. Übrigens, die Finanzierung der neuen Wasserversorgung stellte die Gemeinde damals vor enorme Herausforderungen. So wurden innerhalb von 25 Jahren mit fließendem Wasser und elektrischem Licht die Lebensqualität der Menschen erheblich verbessert.

So zum Beispiel hatte die Hausfrau fließendes Wasser in der Küche und elektrisches Licht. Der Wasserkrug, der ständig nachgefüllt werden musste und das diffuse Licht der Petroleumlampe gehörten der Vergangenheit an.

### **150 Jahre Lindenbaum in der Ortsmitte**

Am 19. März 1871 wurden anlässlich der Gründung des Deutschen Kaiserreiches und des Sieges im Deutsch-Französischen Krieg drei Lindenbäume im Dorf gepflanzt. Der Baum auf der Verkehrsinsel gegenüber dem Bistro Trödler steht heute noch. Die anderen beiden wurden an der West- und Ostseite der Hauptstraße an den Straßengabelungen gepflanzt. Anfang der 80iger Jahre wurden sie zur Verkehrsverbesserung gefällt. Hoffentlich bleibt der Lindenbaum noch lange ein Wahrzeichen in Habachs Ortsmitte.

Die Gründung des Deutschen Kaiserreiches hatte vielfältige Auswirkungen auf die Menschen in Bayern. So wurden am 1.1.1872 die alten Maß- und Messsysteme durch das metrische System ersetzt. Der bayerische Fuß mit 0,29 m oder die bayerische Elle mit 83,3 cm wurden durch das Metermaß ersetzt. Die Hohlmaße Scheffel mit 222 Litern oder 6 Metzen wurden durch das Litermaß ersetzt und vieles mehr. Die erforderliche Umrechnung von den gewohnten Maßeinheiten zum neuen System war nicht einfach.

Besonders schwerwiegend war die Einführung einer neuen Währung. Der bewährte Gulden mit 12 Kreuzern wurde durch die Reichsmark mit 100 Pfennig ersetzt. Das Misstrauen gegenüber dem neuen „preußischen Geld“ saß tief. Der Umtausch erfolgte sehr schleppend. Auch in den folgenden Jahren gab es weitere Erneuerungen. So wurde am 1.1.1876 das Ständesamt eingeführt. Jetzt wurden alle Einwohner beim Zu- oder Wegzug registriert.



### **Fundsachen**

- Smartwatch, schwarz (vermutl. Marke Xiaomi)
- Damen Halskette (silber, Anhänger aus Zirkonia o.ä.)
- Ersatz-Funk-Autoschlüssel (Automarke: unbekannt)  
mit zusätzl. Fernbedienung Webasto Standheizung

Die Fundsachen können in der Gemeinde Habach abgeholt werden.



## Die Gemeinde bedankt sich bei.....

**allen Bürgern und Bürgerinnen**, die im Winter ihrer Räum- und Streupflicht nachgekommen sind,

**Fam. Führmann** für die Erlaubnis zur Benützung des privaten Weges für den zweiten Eingang zur VG in der Corona-Zeit,

**allen Bürgerinnen und Bürger**, die die diesjährigen Adventsfenster aktiv mitgestaltet haben,

**Frau Lydia Knörzinger-Ehrl** für die kostenlose Planungsarbeit am Bebauungsplan Kirchwies und

**allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern**, die im Hintergrund arbeiten.

